

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 153 Freitag, 26. September 2008

DABEISEIN IST ALLES!!!



Die Stammklasse 2 der MSK Friedrichsplatz beim Partizipationsspiel

ZU JUNG FÜR DIE GROSSE WAHL?

Wir haben uns mit dem Thema wählen ab 16 beschäftigt.



Nicole (9), Hannah (10)

Die Wahl ab 16 gibt es erst seit dem heurigen Jahr. Zum Beispiel diesen Sonntag, wenn eine neue Regierung gewählt wird. Wir befragten Leute was sie davon halten, dass man jetzt schon ab 16 wählen darf. Wir haben die Frage gestellt: was halten sie von wählen ab 16, und hat wählen ab 16 mehr Vorteile oder Nachteile? Person 1 sagte: wenn man sich schon gut auskennt ist das gut und es hat mehr Vorteile. Person 2 meinte, dass man sich schon früh Gedanken machen kann und das es nur Vorteile hat. Person 3 sagte: „Ich bin nicht so dafür, weil Sechzehnjährige noch nicht reif sind und man hat auch noch keinen Durchblick.“

Unsere eigene Meinung: wir finden das man mit 16 Jahren noch zu jung ist, weil man sich da noch nicht so gut auskennt. Wir finden wählen ab 18 oder 20 Jahren wäre besser.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITBESTIMMUNG

Was Leute unter Mitbestimmung verstehen



Jenny (10), Tina (8), Maxi (9), Lucia (9),

Wie können Kinder mitbestimmen?

Tina: meine Eltern fragen mich, bevor sie etwas beschließen. Lucia: bei mir zuhause bestimmen meine Eltern mehr als ich, und das finde ich in Ordnung, weil sie das Beste für mich wollen. Maximilian: Meine Eltern beschließen manchmal etwas ohne mich. Ich erfahre erst später davon. Und das ist gut so. Jennyfer: Meine Eltern beschließen nie etwas ohne mich. Das finde ich gut, weil sie mich ernst nehmen. In der Schule können wir fast nie etwas selber bestimmen. Wir haben aber gestern unseren Klassensprecher gewählt. Dieser versucht die Klasse gegenüber den LehrerInnen und der Schule zu vertreten.

Wir haben auf der Straße Leute gefragt, was sie unter Mitbestimmung verstehen. Die erste Person hat gesagt: dass heißt jeder Mensch darf ab 16 wählen. Die zweite Person hat gesagt: „Mitbestimmung heißt, dass ich die Politik als Bürger mitbestimmen kann.“ Die dritte Person meinte, Mitbestimmung heißt, dass jeder recht hat.

Aber wie kann man mitbestimmen?

Zum Beispiel indem man wählen geht. Eine befragte Person meinte man kann in einem kleinen Kreis mitbestimmen.

Wir finden, dass es sehr wichtig ist mitzubestimmen. Wenn man keine Gelegenheit hat mitzubestimmen, dann kann es sein, dass etwas passiert, was man gar nicht will.

**Deshalb sind wir für
Mitbestimmung!**

PRESSEFREIHEIT

Freie Meinungsäußerung in Österreich



Vinzenn (9), Benedikt (11), Wanda (12), Florian (11)

Pressefreiheit bedeutet das Recht zur freien Meinungsäußerung im Radio, Fernsehen und in der Zeitung.

In China gibt es das Recht auf Pressefreiheit nicht. Dort dürfen keine Artikel, die dem Staat nicht gefallen, geschrieben werden. Die Strafe bei Zuwiderhandlung ist sehr hoch.

Es gibt Pressefreiheit also nicht überall.

Die Pressefreiheit gehört in Österreich zu den Grundrechten, es soll damit sichergestellt werden, dass jeder seine Meinung äußern und schreiben darf. Das bedeutet, dass jeder seine Informationen holen kann, wann und wo er will. Niemand darf den JournalistInnen vorschreiben, was sie zu schreiben haben. Man kann allerdings eine Anklage gegen eine/n JournalistIn erheben, wenn die Privatsphäre von jemanden verletzt wird.

WAS IST DEMOKRATIE?

Und was bedeutet Demokratie für unser Leben?

Es ist nicht so schwer Demokratie zu beschreiben.

Wir wollen ihnen erklären wie man Klassensprecher wählt. Daran erkennt man wie Demokratie funktioniert:

Man geht in eine Kabine oder hinter einen Vorhang und es gibt einen Zettel, wo 4 bis 6 Namen von Schülern, die sich aufgestellt haben, draufstehen, und die kann man dann wählen.

Wenn jeder seine Stimme abgegeben hat, werden die Stimmzettel gezählt. Am Ende stellt sich heraus, wer am meisten Stimmen hat. Die Person, die am meisten Stimmen hat ist dann Klassensprecher. Den Stellvertreter kann man nach der Klassensprecherwahl wählen. Wenn der Klassensprecher krank ist, dann springt der Stellvertreter ein und übernimmt die Sachen die normal der Klassensprecher macht. Aber meistens sind alle anderen, die nicht Klassensprecher, oder nicht Stellvertreter werden, sehr traurig.

**Beni (9), Simon (10)**

FREIHEIT?

WAS IST DAS EIGENTLICH?

Über eines der wichtigsten Wörter der Welt

**Gregor (11), Elias (11), Leon (8), Sebi (10), Alena (9), Philipp (9)**

Wir haben Nachforschungen zum Thema Freiheit gemacht. Dazu haben wir verschiedene Leute befragt.

Frage1: Was bedeutet Freiheit für Sie?

„Machen können was ich will und, dass mich niemand zu etwas zwingen kann.“

Frage 2: Fühlen sie sich frei und warum?

„Momentan schon, weil Österreich ein freies Land ist.“

Trotzdem gibt es in Österreich Leute (Flüchtlinge), die keine Wohnung haben und nicht in die Schule gehen können. Für sie setzt sich Ute Bock ein. Ihr Ziel ist, dass viele Flüchtlinge ein Zuhause haben können. Viele der Flüchtlinge (Kinder) können kein Deutsch und haben fast kein Geld.

Ute Bock ist also eine Frau, die Flüchtlingen hilft und ihr ganzes Geld dafür ausgibt, obwohl sie selber nicht sehr viel Geld hat. Deswegen sind viele Leute von ihr fasziniert und geben ihr freiwillig Spenden.

UTE BOCK IST EIN VORBILD.

TOLERANZ..

TOLLER RANZ?

TOLLE TOLERANZ!

Toleranz ist wichtig für alle!

**Fanny (9), Thomas (12), Berfin (9), Lorenz (9)**

Wir haben mehrere Damen und Herren zum Thema Toleranz interviewt. Wir haben die Leute gefragt: „Was bedeutet für sie Toleranz?“

Von den 3 Personen hatten alle drei verschiedene Meinungen. Für eine Person ist Toleranz alles. Bei Mord hört sich Toleranz aber auf. Eine andere Person meinte, dass man Menschen aus allen Ländern hier in Österreich tolerieren sollte. Bei diesem Herrn hört Toleranz mit Gewalt auf. Für die dritte Person, sie kommt aus Kanada, hört die Toleranz dort auf, wo jemand aggressiv ist.



Die Freiheitsstatue in New York, ein Symbol für Freiheit.



Die ganze Klasse vor dem Parlament.



Teresa und Kevser: sie haben eine Umfrage zum Thema „Demokratie“ durchgeführt.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationsworkshop



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



Verschiedene Arten von Radios

Lerngemeinschaft / Friedrichsplatz und Selzergasse/
/ Wien 15

Eckl Lorenz, Flotow Vinzenz, Lang Maximilian,
Nöhrig Leon, Salner Philipp, Bojdo Nicole, Fried Tina,
Gaubitsch Lucia, Mauerlechner Alena, Pech Fanny,
Wondraschek Berfin, Schimatzeck Sebastian, Weszely
Gregor, Lichtenegger Hannah, Rajkov Jennifer, Hutter
Florian, Schmidt Elias, Schultz Benedikt, Siffert
Benjamin, Purtscheller Wanda, Murray Jan, Agirbas
Simon, Leitgeb Thomas, Dumlapinar Kevser, Nell
Teresa, Zapata Lucas;